

Zeitschrift: Heimatschutz = Patrimoine
Herausgeber: Schweizer Heimatschutz
Band: 9 (1914)
Heft: 11: Bilder aus Basel

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

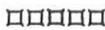
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

INSERATEN-ANHANG ANNEXE D'ANNONCES

ZUM - AU

Zeitschrift der 
«Schweiz. Vereinigung
für Heimatschutz» 

HEIMATSCHUTZ

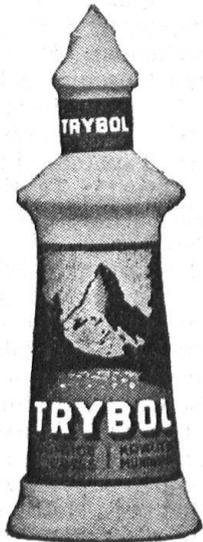
Bulletin de la «Ligue
pour la conservation de
la Suisse pittoresque»

Die Zeitschrift „HEIMATSCHUTZ“ erscheint gegen Ende jeden Monats; Jahresabonnemente Fr. 5.— (Postabonnemente Fr. 5.10); der Anzeigenpreis beträgt für die 3-gespaltene Nonpareille-Zelle 50 Rappen, bei Wiederholungen tritt Ermässigung ein.— Anzeigenverwaltung, Druck und Verlag Benteli A.-G., Bümpliz bei Bern.

Heft 11

November
1914

Le „Bulletin de la Ligue pour la conservation de la Suisse pittoresque“ paraît régulièrement vers la fin de chaque mois. Abonnement annuel, directement fr. 5.—, par la poste fr. 5.10. Prix d'insertion: 50 cts. la ligne nonpareille de 3 colonnes; pour les annonces réitérées prix à convenir. Régie des annonces et édition Impr. Benteli S. A., Bümpliz.



In der rauhen Jahreszeit

sind Schnupfen und Heiserkeit an der Tagesordnung. Wer zur Mund- und Zahnpflege täglich „TRYBOL“ verwendet und damit gurgelt, schützt sich am besten gegen solche Erkältungen, denn dieses Kräuter-Mundwasser kräftigt die Mund- und Rachenschleimhäute so, dass sie aus sich selbst den schädlichen Temperatureinflüssen zu widerstehen vermögen. TRYBOL wird von den Ärzten als Gurgelwasser immer häufiger empfohlen.



Reinger's Magentropfen

aus bestbewährten

Knoipp'sohen Heilkräutern.

Vorzügliches Hausmittel bei Unbehagen und Uebelkeit, Magenbeschwerden, Magendrücken, Blähungen, Aufstossen, Sodbrennen, schlechter, mühsamer Verdauung usw. Von Aerzten empfohlen. Preis pro Fläschchen Fr. 1.—, erhältlich nur in Apotheken.

F. Reinger-Bruder, Basel 7.

EX LIBRIS

in geschmackvoller Ausführung liefert die Buch- u. Kunstdruckerei Benteli A.-G., Bümpliz bei Bern.

A. Ballié & C^{ie}, Basel Möbelfabrik

29 u. 65 Freiestrasse 29 u. 65

Gesamter Innenausbau von Villen, Wohnräumen, Hôtels etc.

Ständige Ausstellung vornehmer Wohnräume in allen Preislagen

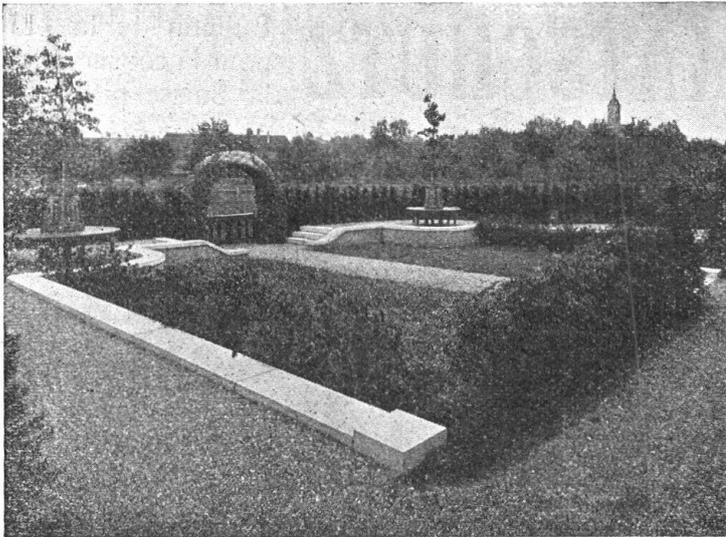
TAPETEN :: :: ORIENT. TEPPICHE
Prima Referenzen

Zwieback

Singer

Kräfte-

Bringer



Blumengarten N. in Kirchberg (Bern)

Das leuchtende Blau des Hornveilchens zusammen mit gelben Rudbeckien füllt den vertieften Gartenteil. Um zwei Baumhaseln stehen braungetönte Rundbänke. Ein Eibenhag umschliesst das ganze und durch den Efeubogen tritt man in den Obstgarten hinaus. :: :: ::

Entwurf und Ausführung von

OTTO FROEBEL'S ERBEN

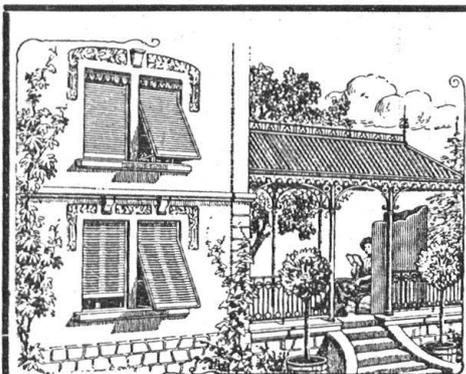
Gartenarchitekten, ZÜRICH 7

**Knaben-Institut
Schloss Oberried, Belp bei Bern**

Für Knaben vom 7. Jahre an.
Primarschule bis Gymnasium.

==== Ferienschüler. ====

Näheres durch den Besitzer: **G. Iseli.** :::



**Rolladen-Fabrik
Carl Hartmann
Biel — Bienne**

Stahlblech-Rolladen
Holz-Rolladen
Roll-Jalousien

Eiserne Schaufenster-Anlagen
Scheerentor-Gitter

Kunstgewerbemuseum der Stadt Zürich. (Mitgeteilt.) Am 15. Dez. 1914 wird hier die Wanderausstellung des „Deutschen Museums für Kunst in Handel und Gewerbe“ in Hagen i. W. und des „Schweizerischen Werkbundes“ eröffnet, die nach monatlicher Dauer an die Gewerbemuseen Aarau, Basel und Winterthur weitergeleitet werden wird. Von dem grossen, sich auf alle Zweige moderner Gewerkekunst erstreckenden Material des Deutschen Museums gelangen die vier Abteilungen: Reklame und kaufmännische Drucksachen; Tapeten, Linoleum und Linkrusta; Textilien und Vorbildliche Industriebauten, zur Ausstellung. Die Reklame und die kaufmännischen Drucksachen werden durch je 400—500 Drucksachen, 70—100 Packungen und 30—60 Plakate nach Entwürfen von Bernhard, Behrens, Belwe, Christophe, Czeschka, Cissarz, Deutsch, Ehmcke u. a. vertreten sein. Die Abteilung der Tapeten zeigt Muster von Behrens, Hoffmann, Bruno Paul, Riemerschmid usw. Die Gruppe „Moderne Textilkunst“ weist gewebte und gewirkte Stoffe, Knüpfarbeiten und Stickereien, bedruckte Kattune und Batiks, Klöppel-, Nadel- und Maschinenspitzen nach Entwürfen von Behrens, Kleinhempel, Weiss, Van de Velde u. a. auf. Die Abteilung „Vorbildliche Industriebauten“ zeigt auf 60—100 Photographien und Zeichnungen die neuzeitlichen Bestrebungen in Fabrik- und Verwaltungsbau.

Zum ersten Male seit dem Bestehen des Schweizerischen Werkbundes treten bei dieser Gelegenheit seine Mitglieder zu einer gemeinsamen Ausstellung zusammen. Diese Vereinigung von Künstlern, Kunstgewerbetreibenden und Architekten, der eine ansehnliche Zahl von Förderern zur Seite steht, verfolgt den Zweck, durch Erziehung, Aufklärung und Stellungnahme zu künstlerisch und volkswirtschaftlich praktischen Fragen eine Veredlung der gewerblichen Arbeit im Zusammenwirken von Kunst, Industrie und Handwerk herbeizuführen.